

Jordan B. Peterson

DIE

ESSENZ

DES SEINS

Über das Zusammenspiel
von Identität und Verantwortung



Jordan B. Peterson
Die Essenz des Seins

www.fontis-verlag.com

Jordan B. Peterson

Die Essenz des Seins

*Über das Zusammenspiel
von Identität und Verantwortung*

fontis

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Der Fontis-Verlag wird von 2021 bis 2024
vom Schweizer Bundesamt für Kultur unterstützt.

© Die Essenz der Identität: 2023 Jordan B. Peterson

© Identität: Das Individuum und der Staat gegen die subsidiäre Hierarchie des Himmels: 2023 Jonathan Pageau und Jordan B. Peterson

Beide Texte sind im Umfeld der ARC-Konferenz 2023 in London entstanden.
Sie erscheinen hier erstmals in dieser Zusammenstellung in Buchform.

© der deutschsprachigen Ausgabe

2024 by Fontis-Verlag Basel

Alle Rechte vorbehalten.

Redaktion: Dr. Tabea Richardson

Umschlag: René Graf, Fontis

Fotos Jordan Peterson und Jonathan Pageau: © by Dominik Klenk

Satz: InnoSET AG, Justin Messmer, Basel

Druck: Finidr

Gedruckt in der Tschechischen Republik

ISBN 978-3-03848-287-1

Inhalt

Vorwort

Dr. Dominik Klenk 7

Die Essenz der Identität

Dr. Jordan B. Peterson 11

Identität: Das Individuum und der Staat gegen die subsidiäre Hierarchie des Himmels

Jonathan Pageau | Dr. Jordan B. Peterson 37

Über die Autoren 139

Anmerkungen 141

Vorwort

Es war zur Hoch-Zeit des Kalten Krieges, als der Ökonom Ernst Friedrich Schumacher davon berichtete, wie er in Leningrad, heute Sankt Petersburg, vor einer Kathedrale stand und etwas hilflos versuchte, seinen Standort mithilfe eines Stadtplans zu bestimmen. Als er sich schließlich Rat suchend an die Reiseführerin wandte, gab diese zur Antwort: «Kirchen und Kathedralen sind in unseren Stadtplänen nicht eingezeichnet.»

Man hat den Eindruck, dass wir auch für unsere globale und medialisierte Welt immer häufiger solche Landkarten geliefert bekommen, auf denen Wesentliches nicht eingezeichnet ist. Manche Wirklichkeiten werden sogar systematisch ausgeblendet.

Eingezeichnet sind stattdessen breite Chausseen und ausladende Märkte zur Selbstoptimierung: immer neue Spielarten selbstverliebter Individualisierung. Das ist ein Wirtschaftsfaktor, der umso mehr

Rendite abwirft, je weniger Menschen in tragende, gemeinschaftliche Strukturen eingebunden sind.

Übersichtliche, vitale Einheiten verbundenen Lebens, kurze Wege zueinander, liebevoll gestaltete Räume der gegenseitigen Vergewisserung – in der modernen Infrastruktur fehlen sie mehr und mehr. Gleichzeitig gilt: Je dicker die Verheißung zum individuellen Glück aufgetragen wird, desto häufiger laden sich Menschen ihre Wegweiser dafür herunter. Allerdings entpuppen sich die Landmarken dieser Karten oft als Fata Morgana, als U-topos: Nicht-Orte, an denen Menschen sich nur ver- statt begegnen können und sich am Ende selbst verlieren.

Jordan B. Peterson und Jonathan Pageau entwerfen mit «Die Essenz des Seins» die Kartografie einer traditionsgetränkten Kulturlandschaft, um die wichtigen Orientierungspunkte menschlichen Zusammenlebens wieder sichtbar, erkennbar und auffindbar zu machen: Quellen der Weisheit, Höhenlinien wesentlicher Wertehierarchien, Wasserscheiden notwendiger Klärungen.

Der alles bestimmende Maßstab bleibt für sie der Mensch und seine Identität in der notwendigen Einbettung in erweiterte und tragende Zusammenhänge der Verbundenheit. Sie bestehen in den vertraut-vernakulären und sich immer neu strukturierenden Einzeichnungen des Miteinanders, aus denen die

menschliche Zivilisation erst erwächst. Ohne sie werden wir als vereinsamte Individuen erst dann aus der Illusion der Autonomie erwachen, wenn wir mit dem Kopf hart an der Realität aufschlagen.

«Die Essenz des Seins» ist eine Landkarte, die uns die Tektonik einer Kultur der Zugehörigkeit sichtbar macht, jener Grundstruktur, in der Leben möglich ist. Ein Leben für Menschen, für Gemeinschaften, ja, für ganze Völker, die willens und in der Lage sind, über sich selbst hinauszudenken und in das Größere, in das Künftige zu investieren. Es ist eine gleichermaßen unverzichtbare wie anschlussfähige Landkarte, auch weil sie uns an das zentrale Anliegen Dietrich Bonhoeffers erinnert: «Die letzte verantwortliche Frage ist nicht, wie ich mich heroisch aus der Affäre ziehe, sondern wie eine nächste Generation weiterleben soll.»¹

Dr. Dominik Klenk, Verleger

Die Essenz der Identität

Dr. Jordan B. Peterson

Die Identitätsfrage im Kulturkampf

Wir befinden uns in einem sogenannten Kulturkampf. Man könnte auch sagen, wir leben in einem psychologischen und gesellschaftlichen Minenfeld. Das Thema Identität spaltet unsere Gesellschaft.

Um diese Spannungen abzubauen und eine neue psychologische Integration, einen echten sozialen Frieden herbeizuführen, können wir uns nicht damit begnügen, nur zu kritisieren, was zum Thema Identität bereits gesagt wurde. Wir müssen vielmehr eine Alternative anbieten. Deshalb möchte ich mich einmal eingehend mit der Frage beschäftigen, was Identität sein muss und sein sollte, und dies in Beziehung setzen zu dem, was eine Gesellschaftsstruktur sein muss und sein sollte.

Dazu sollten wir uns vorrangig mit den beiden grundlegenden Themen Glaube und Verantwortung

befassen. Beim Glauben handelt es sich um die Art von Mut, die es einem erlaubt, die Möglichkeiten der Zukunft mit offenen Armen zu empfangen. Ich spreche von Möglichkeiten, weil Zukunft nichts anderes ist als die Manifestation der Möglichkeit zur Wirklichkeit. Und es sind die Möglichkeiten der Zukunft, mit denen wir uns hier auseinandersetzen, der unbekannte Schatz dessen, was sein könnte.

Aber wie sollen wir diese Aufgabe, die ja eine immerwährende, nie endende ist, am besten bewältigen? Eine Antwort lautet: mit einem mutigen Glauben.

Wir setzen also alles aufs Spiel und vertreten die These, dass die Existenz an sich, das Sein und das Werden an sich gut sind und dass es uns obliegt, nach diesem Diktum zu handeln – egal, was kommt. Und so blicken wir in die Zukunft und entwerfen für diese unbekannte Landschaft eine Vision. Eine Vision, die uns Hoffnung und Sicherheit gibt, denn das ist die Aufgabe einer Vision. Und dann liegt es in unserer Verantwortung, so zu handeln, dass diese Vision möglich wird.

Ich würde also sagen, dass Identität in der Vereinigung von Glaube und Verantwortung besteht. Sie fragen sich jetzt vielleicht, wie diese Vereinigung entsteht. Und dazu möchte ich sagen, dass das auf

Beim Glauben handelt es sich um
die Art von Mut, die es einem erlaubt,
die Möglichkeiten der Zukunft mit
offenen Armen zu empfangen.

eine subsidiäre, also eine hierarchisch ergänzende Art geschieht.

Ich werde Ihnen jetzt eine kleine Geschichte erzählen. Es ist eine sehr einfache Geschichte, aber einfache Geschichten lassen sich nach oben skalieren, und so ist es auch mit der Himmelsleiter des Jakob.² Diese Leiter stellen wir uns vor wie eine unvergängliche Liane oder einen Weinstock, der das materielle, unmittelbare Reich der Erde mit dem ewigen Reich des Himmels verbindet. Und so lautet unsere Frage, wie wir diese Jakobsleiter nicht nur begreifen, sondern auch anfertigen und erklimmen können.

Kleine Schritte, große Veränderungen

Als mein Sohn anderthalb Jahre alt war, brachte ich ihm bei, wie man einen Tisch deckt. Das stimmt natürlich nicht ganz, denn mit anderthalb Jahren kann man noch keinen Tisch decken. Wenn ein Zweijähriger sein Zimmer verwüstet hat und Sie sagen: «Räum dein Zimmer auf», ist das Zimmer nach fünfzehn Minuten genauso unordentlich wie vorher. Und wenn Sie den Kleinen dann fragen: «Warum hast du dein Zimmer nicht aufgeräumt?», wird er Sie nur erstaunt ansehen.

S. 17 bis 138 sind nicht Teil dieser Leseprobe.

Über die Autoren



Dr. Jordan B. Peterson (Jg. 1962) ist einer der einflussreichsten Intellektuellen weltweit. Er ist klinischer Psychologe und emeritierter Professor an der Universität von Toronto. Von 1993 bis 1998 war er Professor für Psycho-

logie in Harvard. Seine Hauptforschungsgebiete sind die Psychologie des religiösen und ideologischen Glaubens sowie Verbesserungspotenziale der Persönlichkeit. Er ist Bestseller-Autor (u. a. *12 Rules for Life*), gefragter Berater und Redner. Er wurde fünf Jahre in Folge als einer der besten Universitätsdozenten Ontarios nominiert. Mehrere seiner Online-Vorlesungen gingen 2016 viral und verhalfen ihm zu einer hohen internationalen Bekanntheit als

öffentlicher Intellektueller. In den sozialen Medien folgen ihm Millionen. Peterson vertritt konservativ-liberale Positionen und kritisierte z. B. vielfach den Einfluss der Political Correctness auf die Redefreiheit.



Jonathan Pageau ist ein französisch-kanadischer Ikonenschnitzer, gefragter Redner und erfolgreicher YouTuber. Nachdem er Orthodoxe Theologie und Ikonologie an der Universität von Sherbrooke studiert hat, schnitzt Pageau

seit 2003 verschiedene Arten liturgischer Gegenstände. Seine Ikonen sind weltweit gefragt. Er ist außerdem Herausgeber des *Orthodox Arts Journal* und Gastgeber des *Symbolic World Blog* und *Podcast*.

Anmerkungen

- ¹ Dietrich Bonhoeffer et al., Widerstand und Ergebung. Briefe und Aufzeichnungen aus der Haft, Gütersloher Verlagshaus 1998, S. 25.
- ² Nachzulesen in der Bibel im 1. Buch Mose, Kapitel 28, Verse 10–19.
- ³ Die Geschichte von Abraham findet sich in der Bibel und wird hauptsächlich im 1. Buch Mose erzählt, insbesondere in den Kapiteln 11 bis 25.
- ⁴ Die Bibel im Buch Jesaja, Kapitel 60, Vers 3, in der Übersetzung Hoffnung für alle®, Copyright © 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.®. Herausgegeben von Fontis.
- ⁵ Auch hier wirkte Corona als Beschleuniger: Diejenigen, die sich auch nur verbal gegen die Corona-Maßnahmen wehrten, wurden von den Regierungen sanktioniert. Die gegen die politischen Aktivisten in Kanada verhängten Kontensperrungen und Verhaftungen waren ein Hinweis auf den wachsenden staatlichen Autoritarismus.
- ⁶ Guy Lawson, «Trudeau's Canada, Again», The New York Times Magazine, 8.12.2015, <https://www.nytimes.com/2015/12/13/magazine/trudeaus-canada-again.html> (Zugriff am 08.05.2024).
- ⁷ Mystic Treatises by Isaac of Nineveh. Translated from Bedjan's Syriac Text with an Introduction and Registers (Gorgias Press, 2011), S. 8. Dt. Übersetzung: Fontis-Verlag.
- ⁸ Nachzulesen in der Bibel im 1. Buch Mose, Kapitel 9, Verse 20–27.
- ⁹ Biblischer Gottesname, der so viel heißt wie: «Ich bin, der ich bin» oder «Ich werde sein, der ich sein werde». Andere Schreibweise: Jahwe.



Jordan B. Peterson
Konservatives Manifest

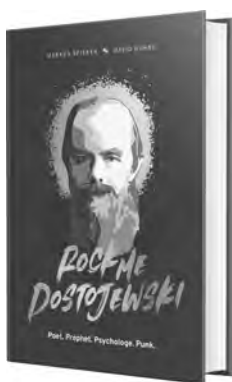
88 Seiten, gebunden

ISBN 978-3-03848-242-0

In dieser aufrüttelnden Streitschrift zeigt Dr. Jordan B. Peterson, dass das, was sich derzeit vornehmlich als Welt- und Wirtschaftskrise manifestiert, im Kern eine tiefe Sinn- und Wertekrise der bürgerlichen Kultur des Westens ist. Sein Manifest setzt er unerschrocken als Bollwerk gegen die vorherrschende Sinnleere, Verzweiflung und Orientierungslosigkeit.

Mit einer Resonanz von Norbert Bolz,
Birgit Kelle und David Grau

fontis



Markus Spieker,
David Bühne
Rock Me, Dostojewski!
*Poet. Prophet. Psychologe.
Punk.*

560 Seiten, gebunden
ISBN 978-3-03848-224-6

Ist Dostojewski von gestern? Von wegen! Dostojewski rüttelt auf, durch seine Werke genauso wie durch den faszinierenden Werdegang: vom Sohn eines Armenarztes, Literatur-Wunderkind, Revolutionär und Zwangsarbeiter in Sibirien zum Medienunternehmer, Blogger (tatsächlich!) und schließlich gefeierten Nationaldichter.

Auf der Grundlage der neuesten Dostojewski-Forschung werden seine Lebensstationen vorgestellt. Dabei kommt er auch ausführlich selbst zu Wort: in einem Best-of seiner Bücher, Zeitschriften, Briefe und Notizen.

Hochaktuell sind seine Warnungen vor einem Hyper-Individualismus und den Folgen der Abkehr von Gott. Höchste Zeit, ihn ganz frisch zu entdecken: als Erzähler, Seelenforscher, Weisheitslehrer.

fontis



C. S. Lewis
Durchblicke
*Texte zu Fragen
über Glauben, Kultur
und Literatur*

416 Seiten, Klappenbroschur
ISBN 978-3-03848-168-3

Die vorliegenden Texte von C. S. Lewis bieten einen neuen Blick auf einen der einflussreichsten christlichen Denker des 20. Jahrhunderts. Sie umfassen kritische Auseinandersetzungen mit anti-christlichem Gedankengut, Reflexionen zur Literatur- und Geistesgeschichte des Abendlandes sowie Essays über seine eigenen fantastischen Werke und das Werk seines Freundes J. R. R. Tolkien.

Außerdem erläutert Lewis seine apologetische Methode und die Grundzüge seiner Auslegung der biblischen Schriften. Ausschnitte aus privaten Briefen zeugen von seiner intensiven Auseinandersetzung mit dem christlichen Glauben. Die Texte sind hochaktuell und helfen, in einer Zeit des Umbruchs Orientierung zu gewinnen für eigene philosophisch-theologische, geistesgeschichtliche und literarische Fragen.

fontis

In **«Die Essenz des Seins»** entwirft Jordan B. Peterson zusammen mit Jonathan Pageau eine umfassende Landkarte der menschlichen Identität und Verantwortung. Sie navigieren durch die Kulturlandschaft, beleuchten Quellen der Weisheit und essenzielle Wertehierarchien. Das Buch zeigt, wie unsere individuelle Identität in den Kontext gemeinschaftlicher Verbundenheit eingebettet ist. Es ist eine unverzichtbare Orientierungshilfe für alle, die über sich hinausdenken und in das Größere investieren wollen. Ein Muss für eine harmonische Zivilisation.

DIE ESSENZ DES SEINS

**«Aufmerksamkeit und Erinnerung
schaffen eine Einheit des Seins.»**

Jordan B. Peterson ist einer der einflussreichsten Intellektuellen weltweit. Bekannt wurde der Psychologe durch seine Bestseller **«12 Rules for Life»** und **«Konservatives Manifest»**. Sein Mitautor **Jonathan Pageau** ist ein französisch-kanadischer Ikonenschnitzer, gefragter Redner und erfolgreicher YouTuber.

fontis

www.fontis-verlag.com

